

Umzug in der Spreewald Kräuterei

Unser Hofladen im Doppelstubenhaus öffnet seine Türen für unsere Kunden und Besucher.

Es war eine knappe Kiste. Aber wir haben es geschafft! Bis zum letzten Tag wurde geschraubt, gesägt, angepasst, geräumt, geschoben und geputzt. Pünktlich zur Langen Nacht der Handwerkshöfe am 02. August 2025 ist der Hofladen unserer Spreewald Kräuterei in das schöne Doppelstubenhaus gegenüber gezogen.

Viele Monate wurde das alte Spreewaldhaus renoviert und erneuert. Viel Kraft und Arbeit wurde investiert. Und es hat sich gelohnt!

Eine perfekt abgestimmte, moderne Ladeneinrichtung strahlt in einzigartiger Spreewälder Atmosphäre und zieht zahlreiche Besucher aus nah und fern an. Angelehnt an unser Design-Konzept, werden unsere beliebten Eigenprodukte optimal für den Verkauf in Szene gesetzt und bei einem leckeren Eis oder Getränk kann man es sich auf den Sitzcken vor den Fenstern gemütlich machen.

Nicht nur unsere Besucher freuen sich über den Anblick. Der neue Laden ist ein toller Arbeitsplatz zum Wohlfühlen geworden.

Wir danken allen, die bei diesem Projekt mit angepackt und beim Umzug geholfen haben.

Stefanie Radeck, Gruppenleiterin Veranstaltungsmanagement und Vertrieb



Die Lange Nacht der Handwerkshöfe

„Ist das schön bei Euch!“ Diesen Satz hörten wir oft an diesem Samstag.

Und es stimmte. Schön war es bei uns! Am 02. August 2025 luden wir zur Langen Nacht der Handwerkshöfe nach Burg ein. Viele Besucher tummelten sich auf unserem Hof und nutzten unser vielseitiges Angebot. Neben heiß begehrten Spreewald Langos, leckeren Plinsen und neuen Eissorten genossen unsere Gäste die entspannte Atmosphäre. Bei einem Streifzug durch den Kräutergarten mit musikalischer Unterma- lung der SGB9 und einem kühlen Getränk in der Hand konnte man den Abend mit allen Sinnen genießen.

Neugierige Blicke hatten wir natürlich auch im neu gestal- teten Doppelstubenhaus. Unser Hofladen glänzte mit neuem

Bilder diese Seite: Beim Umbau des Hofladens in Burg wurde fleißig geschraubt und geräumt | Blick in den neuen Hofladen der Kräuterei | Viele Gäste bei der Langen Nacht der Hand- werkshöfe | Groß und klein beim Basteln von Lutki-Anhängern

Aussehen. Vor dem Haus auf der Wiese wurde relaxt, gespielt und mit Seifenblasen getanzt. Unser neu erlerntes Handwerk Korbflechten wurde vorgestellt und anschaulich gemacht. Kreativ waren wir natürlich auch und gestalteten kleine Lutki- Anhänger aus Naturmaterialien und Eierpappen.

Die Veranstaltung war sehr gelungen und unsere Besucher sichtlich zufrieden.

Vielen Dank für den Einsatz, die Organisation und Mithilfe an alle helfenden Hände!

Stefanie Radeck, Gruppenleiterin Veranstaltungsmanagement und Vertrieb

Diakonisches Praktikum auf dem Biohof Auguste

Im Rahmen unseres diakonischen Praktikums hatten wir - Frieda, Friederike, Friederike und Malina, vier Schülerinnen der 10. Klasse des Evangelischen Gymnasiums Cottbus - die Möglichkeit, zwei Wochen auf dem Biohof Auguste mitzuarbeiten. Ziel des Praktikums war es, soziale Betriebe kennenzulernen, in denen Menschen mit Behinderung arbeiten. Wir haben uns bewusst für den Biohof entschieden, weil uns das Arbeiten in der Natur und mit Tieren interessiert und weil dort Inklusion im Alltag ganz selbstverständlich gelebt wird.

Nach einer kurzen schriftlichen Bewerbung und einem persönlichen Kennenlernen wurden wir vier angenommen. Schon am ersten Tag wurden wir sehr herzlich begrüßt. Die Atmosphäre war offen und freundlich, und wir haben uns sofort wohlfühlt.

Während unseres Praktikums durften wir in vier verschiedene Bereiche hineinschauen: in den Garten, zu den Küken und Gänsen, zu den Hühnern und Enten und auch in die Kantine. Jeder Bereich hatte seine eigenen Aufgaben und Herausforderungen. Im Garten ging es viel um Pflanzenpflege und das Ernten von Gemüse, bei den Tieren haben wir Verantwortung übernommen, uns um die brütenden Hühner und die Küken gekümmert und in der Kantine haben wir erlebt, wie wichtig gute Zusammenarbeit und klare Abläufe sind.

Cottbuser Schüler besuchten die Werkstatt Gallinchen

Kurz vor den diesjährigen Sommerferien besuchten zwei Schulklassen die Werkstatt Gallinchen. Am 14.07.2025 begrüßten wir eine 11. Klasse aus dem „Oberstufenzentrum Cottbus“ und am 21.07.2025 eine 7. Klasse aus der „Theodor-Fontane-Schule Cottbus“, die im Rahmen ihrer Projektwoche zum Thema Inklusion verschiedene Institutionen und Orte besuchte.

Die Werkstattführungen wurden in Kleingruppen durchgeführt, sodass jeweils ein Mitarbeiter der WGA für zwei bis drei Schüler zuständig war. Im Anschluss führten wir immer eine Gesprächsrunde durch, in denen wir Einblicke in unsere werkstattspezifischen Strukturen und Prozesse gewährten. Zudem nutzten wir die Gelegenheit, um Rückmeldungen zu erhalten. Wenige Schüler hatten bereits Kontakt zu Menschen mit Behinderungen. Zunächst bestanden bei vielen Schülern Vorurteile, Bedenken und Berührungängste gegenüber Menschen mit Behinderungen. Diese konnten mit Hilfe der Werkstattführungen und der anschließenden Gesprächsrunden zum Teil gemindert werden.

Hier einige beispielhafte Rückmeldungen der Schüler (Gedächtnisprotokoll): „Ich wusste nicht, dass so viele Sachen, die wir zu Hause benutzen, in der Werkstatt gemacht werden.“ „Ich

Tag der Architektur

Am letzten Juni-Wochenende bot sich die Gelegenheit, aktuelle Architektur kennenzulernen. Die Brandenburgische Architektenkammer präsentierte zum bundesweiten Tag der Architektur 36 Gebäude und Außenanlagen. Mit dabei war der Umbau, die Sanierung und die Innengestaltung der Werkstatt Lobedanstraße. Das Architekturbüro Tiede, das den Umbau gestaltete, ermöglichte allen Interessierten den Zugang - durch offene Türen und durch die Erläuterung ihrer Entwurfsideen. Wir danken Herrn Andreas Kottke, der unsererseits die Führungen fachmännisch begleitete und vielleicht den ein oder anderen Interessenten für unsere Produkte werben konnte.

Tamara Swensson, Geschäftsführerin der LW



Besonders beeindruckt hat uns die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern. Es war schön zu sehen, mit wie viel Freude und Stolz sie ihre Aufgaben erledigen und wie selbstverständlich der respektvolle Umgang miteinander ist. Wir wurden schnell in das Team aufgenommen und konnten gemeinsam viel lernen.

Die zwei Wochen vergingen schnell, aber wir nehmen viele schöne Erfahrungen mit. Es war nicht nur ein Blick in ein soziales Berufsfeld, sondern auch eine Zeit voller neuer Eindrücke, Begegnungen und echter Teamarbeit. Das Praktikum auf dem Biohof Auguste war also eine tolle Erfahrung und wir können es nur weiterempfehlen!



dachte, die Menschen fassen uns an und umarmen uns alle. Aber das war nicht so.“ „Man hat nicht immer gemerkt, dass sie eine Behinderung haben. Das hätte ich nicht gedacht.“ „Die vielen Arbeitsbereiche sind toll.“

Ein Schüler, dessen Bruder eine Behinderung hat, merkte an: „Für mich ist das hier normal, weil ich es auch nicht anders kenne.“ Eine der begleitenden Lehrerinnen ergänzte: „Ich bin erstaunt. Es gibt einzelne Schüler, die sonst nie Fragen stellen, die sich aber jetzt, bei den Führungen, getraut haben Fragen zu stellen.“ - Annie Vowie, Begleitender Dienst der Werkstatt Gallinchen

Bilder diese Seite: Die Praktikantinnen des Evangelischen Gymnasiums auf dem Biohof Auguste | Mitarbeiter der WGA, die Führungen durch die Werkstatt übernehmen | Martin Tiede, Jessica Ladusch und Andreas Kottke beim Tag der Architektur vor der Werkstatt Lobedanstraße



Neues Design für LW-Fahrzeuge

Es ist soweit. Die Entwürfe der verschiedenen Firmenfahrzeuge sind nun fertig und wurden von der Geschäftsführung zur Produktion freigegeben.

Nachdem die Mitarbeiter aus dem Arbeitsbereich Marketing etwas Erfahrung mit Folientechnik auf geraden Untergründen wie Schildern und Fenstern machen konnten, ging es nun an das erste Fahrzeug. Hier besteht die Schwierigkeit in den verschiedenen Rundungen eines Fahrzeuges. Die Folien wurden mit dem Mimaki Digitaldrucker der Werkstatt Gallinchen zugeschnitten und für die Beklebung vorbereitet. Das Fahrzeug musste gründlich gereinigt werden. Nach den Vorbereitungen wurden die Entwürfe zur Orientierung ausgedruckt und das Fahrzeug in Teamarbeit Schritt für Schritt beklebt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Nun wird der neue Fuhrpark der Lebenshilfe Werkstätten nach und nach in einem einheitlichen Design beklebt. - Maximilian Ludwig, Bildungsbegleiter AB Marketing

Vorbereitungskurs „Assistent/in im Gastgewerbe“

Am 01. Juni 2025 startete der Vorbereitungskurs „Assistent/in im Gastgewerbe“ im Café der „Nascherei“. Zusammen mit der Sozialarbeiterin Frau Kieschke begrüßten wir 10 Mitarbeiter im Besprechungsraum der Lobedanstraße.

In der Zeit von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr findet nun wöchentlich an jedem Dienstag zunächst ein Theorie- und anschließend ein praktischer Unterrichtsteil im Café statt. Die Inhalte konzentrieren sich auf das Fachkonzept vom „Netzwerk Zertifikatslehrgänge“ aus Bamberg. Die ersten Themen waren Betriebs-, Küchen- und persönliche Hygiene, gefolgt von den Themen persönliches Erscheinungsbild und Umgangsregeln.

Im praktischen Teil wurden in den ersten Terminen bereits die Zubereitung von Crêpes, Burgern und das Anrichten von Brotzeiten geübt. Schulungen an der Barista-Siebträgermaschine haben ebenso stattgefunden. In der praktischen Einheit können die Mitarbeiter in ihrem Tempo üben und Arbeits-

Besuch bei BOOMTOWN-Cottbus

Die Gruppe Büroservice fuhr am Dienstag, dem 08.07.2025, zum Cottbuser Gründungszentrum Startblock B2 BOOMTOWN. „Boomtown“ bedeutet übersetzt, eine Stadt - die in kürzester Zeit einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt.

Oliver Lehmann, ein sehr geschätzter freundlicher, fleißiger und wissensdurstiger Mitarbeiter unserer Gruppe, absolvierte zuerst ein Praktikum in diesem seit 2021 bestehenden Unternehmen. Oliver möchte sehr gern seinen ausgelagerten Arbeitsplatz dort finden und dabei wünschen wir ihm sehr viel Glück und sehr gutes Gelingen, denn an zwei Tagen die Woche kann er sich dort schon beweisen.

Oliver führte uns durch das Unternehmen. Im Gründungszentrum haben Start-ups und Gründer die Möglichkeit, Büros, Werkstätten etc. für Workshops und Tagungen zu nutzen. Hier entstehen Perspektiven für Gründer, ihre Ideen bis zur Marktreife zu entwickeln und dauerhaft wirtschaftlich erfolgreich zu sein. In den Räumlichkeiten können sich Gründungsteams und junge Unternehmen voll auf ihre Produkt- und Firmenentwicklung konzentrieren. Mehrere Veranstaltungssäle und Meetingräume stehen hier zur Verfügung. Parkplätze, Empfangsservice, E-Ladesäule und schnelles WLAN ergänzen hier das Angebot, besonders für das Gründungsökosystem. Im Gebäude gibt es auch Telefonzellen, wo in Ruhe telefoniert werden kann. Für Pausen stehen den Mietern auch Küchenbereiche zur Verfügung.



Bilder oben: Das erste neu beklebte Fahrzeug der LW | Mitarbeiter des AB Marketing bei der Arbeit am Mimaki Digitaldrucker | Arbeiten an der Kaffee-Siebträgermaschine in der WLD

schritte immer wieder verbessern, damit sie sicher und gestärkt die Gäste im Café begrüßen können.

Wie im Berufsbildungsbereich finden auch innerhalb der einjährigen Schulung theoretische und praktische Zwischenprüfungen statt. Dies soll auch für die Mitarbeiter und Beschäftigten, die im Café tätig sind, ein Instrument sein, um weiter an der Verbesserung der Abläufe zu arbeiten. Innerhalb kurzer Zeit konnten die Mitarbeiter ihre Kenntnisse vertiefen und die Arbeitsprozesse festigen. Ich freue mich, dass wir am Ball bleiben und auch kleine und größere Hürden gemeinsam bewältigen. - Tina Albrecht, Bildungsbegleiterin



Bild oben: Die Mitarbeiter des Büroservice zu Besuch beim Team von BOOMTOWN Cottbus

Menschen, die beispielsweise eine Geschäftsidee haben, können zu BOOMTOWN gehen, um sich dort beraten zu lassen. Sie helfen auch demjenigen, ein geeignetes Objekt in oder um Cottbus zu finden. Sie helfen auch, Dinge drum herum zu organisieren. Nach einem Gruppenbild mit den dortigen sehr netten Mitarbeitern führen wir in die Werkstatt Lobedanstraße. Nach einem reichhaltigen und sehr leckeren Mittagsessen im dortigen Café führte uns die Sozialarbeiterin Frau Kieschke durch die Werkstatt und zeigte uns unter anderen die Eiswerkstatt. Der Tag war so faszinierend, dass ich gleich nach einem Schnupperpraktikum bei BOOMTOWN nachfrage. Es hat mich so interessiert, ich möchte Neues erlernen. - Sven Lüttge, MA Büroservice

Workshop der Gärtnerei zum Thema: Die Kartoffel

Nachdem wir im vergangenen Jahr keinen geeigneten Termin für einen Workshop gefunden haben, sollte es nun 2025 mit unserem geplanten Gärtnerei-Workshop klappen. Letztlich einigten wir uns auf den 5. und 6. September, wo die Gärtner aus der Zehdenicker und Eisenhüttenstädter Werkstatt zusagten. Wir hatten klare Vorstellungen sowie den Ablaufplan und die Checkliste vom Vorjahr als Basis. Das Thema „Kartoffel“ sollte Hauptinhalt des Workshops sein und dementsprechend überlegten wir uns, was für ein Programm wir dazu basteln. Eine Grobgliederung mit hilfreichen Hinweisen versendeten wir im Vorfeld. Dazu gab es von den externen Teilnehmern schon einmal ein positives Feedback.

Am Freitag, dem 05. September kurz nach 14 Uhr fuhr der erste Bus auf den Gärtnereihof und die Zehdenicker wurden von uns herzlich begrüßt. Die Mitarbeiter unserer Gubener Gärtnerei waren sehr gespannt auf die Gäste. Ein paar Minuten später trafen dann auch die Eisenhüttenstädter Gärtner ein. Nun waren wir vollständig und der Workshop konnte beginnen.

Zur Begrüßung gab es Kaffee und frisch zubereitete knusprige Kartoffelpuffer. Diese waren sowas von lecker, einfach ein Traum. Dafür wurden am Vormittag einige Kilo frische Kartoffeln gerieben. Anschließend zeigten wir unseren Gästen die Gärtnerei am Standort Franz-Mehring-Straße sowie das Objekt in der Gartenstraße, wo wir die nächsten Stunden gemeinsam verbringen sollten. Das Team der Gubener Gärtnerei bereitete währenddessen schon mal den gemeinsamen Grillabend vor. Neben Grillwurst, Boulette und Nudelsalat gab es natürlich allerlei frisches Gemüse aus der Gärtnerei. Als Salat und Grillgemüse wurden z.B. Tomaten, Paprika und Gurken verzehrt. Das Wetter spielte mit und einige Stunden Erfahrungsaustausch am Lagerfeuer folgten. Dies war sehr interessant und man konnte mal wieder über den Tellerrand schauen. Es gab viel zu erzählen und die Zeit verging wie im Flug. Gegen 22 Uhr war Nachtruhe angesagt und jeder suchte sein Nachtlager auf.

Nach dem gemeinsamen Frühstück am Samstagmorgen war es nun an der Zeit, um uns mit der Thematik Kartoffel intensiv zu beschäftigen. Dazu gab es erst einmal ein wenig Theorie in Sachen Wissenswertes über die Kartoffel. Wir hatten eine Präsentation und einen Film vorbereitet. Die Präsentation konnte auch jeder Teilnehmer als Handout mit nach Hause nehmen. Anschließend ging es in den Garten zum Kartoffelfeld. Die Ernte der Feldfrüchte war angesagt. Kartoffeln ernten ist immer wie ein Stück Schatzsuche. Man weiß nie so richtig, was da zum Vorschein kommt. Sind es große oder eher kleinere Knollen? Wie viele sind es? Auf jeden Fall macht es einen Riesenspaß die



Knollen aus der Erde zu holen. Jeder der wollte, konnte aktiv werden, z.B. mit Grabegabel oder Kartoffelhacke. Dabei sollte man immer behutsam vorgehen, damit man möglichst wenig Knollen beschädigt. Wir holten einige Kilo der verschiedensten Sorten aus der Erde und staunten über die Vielfalt der damit verbundenen Farben. Neben gelbfleischigen kamen auch rötliche und violette Kartoffeln zum Vorschein. Mittlerweile gibt es auch ganz viele Exoten auf dem Markt und wir versuchen jedes Jahr eine weitere neue Sorte anzubauen.

Nachdem wir nun reichlich geerntet hatten, war die Zubereitung als Mittagessen geplant. Unser gemeinsames Gericht hieß „Pellkartoffeln mit Quark und Lausitzer Leinöl“. Jeder machte sich irgendwie nützlich und ruckzuck hatten wir unser gemeinsames Mittagessen fertig. Zufrieden und mit gut gefüllten Bäuchen, verabschiedeten sich nun unsere Gäste und die Heimreise stand bevor. Jeder Teilnehmer erhielt zum Abschluss ein Zertifikat sowie ein kleines Gastgeschenk in Form eines Kartoffelsäckchens mit Handout, Samentütchen, einer kleinen Flasche Apfelsaft und einem Stück Gartenseife. Wir verabschiedeten uns und hier und da wurden Telefonnummern ausgetauscht und vielleicht sieht man sich mal bei einem nächsten Workshop wieder. Vielen Dank an unsere Gäste, dass sie bei uns waren. Es hat großen Spaß gemacht! - Henry Dommenz / WL WGU

Information aus der Qualitätssteuerungsgruppe (QSG) Was ist eigentlich ein Beschwerdemanagement?

Im Beschwerdemanagement werden alle Maßnahmen zur Planung, Durchführung und Kontrolle, in Zusammenhang mit Beschwerden unserer Kunden, geregelt.

Kunden sind alle Mitarbeiter, Angehörigen, gesetzlichen Vertreter, Beschäftigten, Produktionspartner und Leistungsträger. Ein Beschwerdemanagement trägt dazu bei, Mängel zu erkennen und abzustellen.

Wird eine Beschwerde formuliert, ist es das Ziel, die Ursachen zu ermitteln. Es soll anschließend eine Lösung vereinbart werden. Die positive Kundenbeziehung hat bei der Lösungsfindung

Bilder diese Seite oben: Gruppenfoto beim Workshop der Gärtnerei Guben | Gemeinsame Kartoffelernte im Garten der Gubener Werkstatt

einen sehr hohen Stellenwert.

Der Vorgang, von der Beschwerde bis zur Lösung, wird lückenlos dokumentiert. Dafür gibt es eine Beschreibung und verschiedene Formulare. Diese Dokumente werden von allen Kollegen in der LW genutzt.

Den Vorschlags- und Beschwerdebogen gibt es in einfacher Sprache.

Die Qualitätssteuerungsgruppe begleitet das Beschwerdemanagement. Die Anzahl von Beschwerden wird jedes Jahr erfasst und ausgewertet. - Claudia Hub, QSG

Bildung in der Natur

Am 29. Juli 2025 hat ein Bildungsangebot für alle Mitarbeiter der Werkstätten stattgefunden. 30 Mitarbeiter haben sich angemeldet und teilgenommen. Mit der Natur und in der Natur haben wir uns mit dem Thema „Achtsamkeit“ beschäftigt. 4 verschiedene Workshops standen für alle auf dem Programm. **Achtsam bei der Ernährung:** Es wurde geschnippelt, zerkleinert, gerührt, gebacken und gekocht. Kartoffeln und Quark mit Leinöl, Tomaten-Mozzarella-Salat, Hafertaler, Smoothies und Kräuterschorlen sind entstanden. Zum Mittag und zur Auswertungsrunde haben wir die leckeren und gesunden Sachen probieren können.

Achtsam mit dem Geist: Wie gehe ich mit Stress um und wie kann ich im Alltag auch mal abschalten? Die Mitarbeiter lernten einfache Achtsamkeits- und Atemübungen kennen. Was nehme ich gerade wahr, was höre, rieche und spüre ich. Mit Traumreisen und positiven Gedanken sollten die Teilnehmer mal nur im „Hier und Jetzt“ sein.

Achtsam mit dem Körper: Wir beschäftigten uns mit dem Thema Haltung und machten uns bewusst, wie wichtig eine gute Haltung für den gesamten Körper ist. Die ein oder andere Übung haben wir ausprobiert. Es war interessant zu erfahren, welche Möglichkeiten es im Alltag gibt, um dem Körper etwas Gutes zu tun.

Achtsam in der Natur: Eine Runde durch den prachtvollen Kräutergarten - damit begann dieser Kurs. Die Teilnehmer lernten unterschiedliche Kräuter kennen und versuchten diese am Geruch zu erkennen. Jeder Mitarbeiter hat sich ein Kräuteröl oder einen Kräuterstrauß zusammenstellen können.

So waren am Ende eines tollen und sonnigen Tages alle Teilnehmer zufrieden. Wir waren sicher nicht das letzte Mal an diesem schönen Veranstaltungsort. Ein Dank an das Pädagogische Zentrum für Umwelt und Natur und das Team.

Katrin Schiffner-Dalitz & das Orga-Team Bianca Hinzert, Anne Kieschke, Dagmar Nitschke

Amerikanische Gäste auf dem Biohof Auguste

Im Juni besuchten Gäste von Friendship Force Dallas aus dem Bundesstaat Texas den Biohof Auguste. Vielen Dank an Gruppenleiter Jonas Falke, der in sehr gutem Englisch die Führung leitete und die vielen Fragen der Gäste beantwortete. Dankeschön an Annette Schol und ihren Mitarbeiter Marcel Schneider, die so liebevoll die Bewirtung der Gäste realisierten. Auch Mitarbeiter Silvio Ernst im Hofladen in seiner unübertroffenen Art sorgte für gute Stimmung. So sicherte das kleine Team einen guten zusätzlichen Umsatz für Führung, Speis und Trank sowie Hofladenprodukte. Außerdem wird unser guter Ruf bis in die USA getragen, wo man von solchen Angeboten für Menschen mit Beeinträchtigungen nur träumen kann. Gedankt ist der amerikanischen Gruppe für ihre Spende, die sie auf dem Biohof an mich übergaben.

Der Gast, der für eine Woche bei uns zu Hause wohnte, Arthur Cooper, besuchte mit meinem Mann das Café "Die Nascherei". Mein Mann stellte unser Projekt, den Förderverein „Inklusiver Spielplatz e.V.“ vor. Am letzten Abend unterschrieb Arthur einen Scheck über 500 Dollar für den Spielplatz. Wir waren schwer beeindruckt. Von der Spendenhöhe einer einzelnen Person und auch von dem kleinen Scheck, mit dem man so viel einlösen kann. Vielen Dank an Arthur!

Tamara Swensson, Geschäftsführerin der LW



Bilder diese Seite: Die Teilnehmer des Workshops „Achtsamkeit“ | Gemeinsame Achtsamkeits- und Atemübungen im Grünen | Die Mitarbeiter des Workshops bei der Auswertungsrunde | Amerikanische Gäste auf dem Biohof | Arthur Cooper und Gastgeber Rainer Warmschmidt

Carsten Schmidt per Steckbrief vorgestellt

So stelle ich mich vor:

„Schmidt - Service!“

Alter: 58 Jahre.

Seit wann in der LW:

Seit 1992.

Standort: Die Werkstatt Peitz.

Aktueller Arbeitsbereich:

Service-Innenreinigung.

Praktika: Im Arbeitsbereich
Aktenvernichtung.

Berufliche Laufbahn: Im Jahr 1989 war meine erste Arbeitsstelle in einer großen Küche in Guben. Später war ich in der Arbeitsgruppe Falken GmbH tätig und jetzt im Arbeitsbereich Service-Innenreinigung.

Lieblingsarbeit: Ich lasse gern Kuchen backen. :-)

Lieblingessen in der LW: Kartoffelsalat und Brötchen.

Hobbys: Ich gehe gern ins Theater, Puppentheater und Ballett. Ich sammle alles Mögliche und nasche so gern.

Lieblingsmusik: Ich mag die Flipper.

Lieblingofilm: Mir fällt keiner ein. Ich sammle Fotos.

Lieblingsverein: Ich gucke nur wenn Deutschland spielt.

Lieblingsreiseziel: Ich fahre an die Ostsee, mit kurzen Hosen.

Meine Zukunftswünsche: Ich wünsche mir einen Rucksack für meine vielen Sachen.

Das möchte ich gern verändern in der LW: Die Tische in meinem Gruppenraum links herumstellen.

Das wünsche ich mir für die LW: Ich habe nur Wünsche für mich, das reicht!



Marcel Srenk per Steckbrief vorgestellt

Alter: Ich bin 34 Jahre alt, also Baujahr 1991.

Seit wann in der LW:

Seit dem 31. August 2009.

Standort: Die Cottbuser Werkstatt Nord, ehemals FDS.

Arbeitsbereich: Der AB Fahrdienst, Service und Reinigung.

Praktika: Beim Fahrdienst der Lebenshilfe Cottbus e. V.

Berufliche Laufbahn: 2008 habe ich ein berufsvorbereitendes Jahr in Klein Machnow absolviert. 2009 war ich dann im GBV Guben tätig und habe im Juni des selben Jahres ein Praktikum im FDS Cottbus gemacht.

Lieblingsarbeit: Essengläser etikettieren und unsere Fahrzeuge reinigen.

Schönster LW-Moment: Mit Menschen zusammenarbeiten.

Lieblingessen in der LW: Nudeln und Entenkeule.

Teilnahme an begleitenden Maßnahmen: Ich bin beim Bowling aktiv und zudem Mitglied im BSV 1996 e.V.

Hobbys: Angeln und der BSV.

Lieblingsmusik: Schlager, z.B. Beatrice Egli.

Lieblingsverein: Energie Cottbus.

Lieblingofilm: „Alarm für Cobra 11“ und „Ein Zwilling kommt selten allein“.

Lieblingsreiseziel: Die Ostsee und Urlaub am Mochowsee bei Lamsfeld sowie Camping.

Meine Zukunftswünsche: Reisen nach Mallorca oder New York.



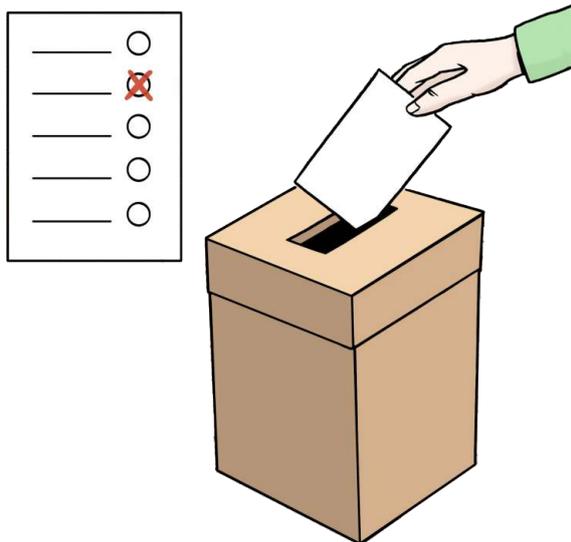
Ankündigung der Wahlen zum Werkstatttrat und zur Frauenbeauftragten

Im November 2025 endet die Amtszeit des derzeitigen Werkstatttrates und der Frauen-Beauftragten. Das heißt für die aktuellen Mitglieder gehen 4 Jahre voller Fleiß, Engagement und lehrreicher Erfahrungen zu Ende und es ist an der Zeit ein neues Gremium zu wählen.

Die Wahlen werden in der Zeit vom **4. November bis 7. November 2025** an allen Standorten der LW stattfinden. Dazu wird es in den nächsten Wochen entsprechende Ausgänge und Ankündigungen geben.

Der Werkstatttrat ist ein wichtiges Gremium, das die Rechte der Mitarbeiter in Werkstätten für Menschen mit Behinderung stärkt und sie in die Gestaltung ihrer Arbeitsumgebung einbindet. Er ist eine von den Mitarbeitern gewählte Interessenvertretung, die die Anliegen ihrer Kollegen gegenüber der Geschäftsführung und den Werkstatteleitungen vertritt. Der Werkstatttrat hat das Recht auf Mitwirkung und Mitbestimmung bei vielen werkstattrelevanten Themen wie Arbeitszeiten, Urlaub, Entgelt und Arbeitsplatzgestaltung. Mitarbeiter können sich mit Vorschlägen, Beschwerden oder Problemen an den Werkstatttrat wenden.

Die Frauen-Beauftragte spricht für die Frauen mit Behinderung in der Werkstatt, vor allem in den Bereichen Gleichstellung



von Frauen und Männern, Vereinbarkeit von Familie und Beschäftigung und Schutz vor Grenz-Verletzungen.

Als Kandidaten zur Wahl stellen dürfen sich Mitarbeiter aus den Arbeitsbereichen, welche zum Zeitpunkt der Wahl mindestens 6 Monate in den Lebenshilfe Werkstätten tätig sind. Zur Wahl der Frauenbeauftragten dürfen sich nur Frauen stellen. Fragen zur Wahl und zum Wahlablauf können gern an den Wahlvorstand gestellt werden. - Bianca Hinzert, Wahlvorstand

Campingwochenende Am Großen Spreeweher

Vom 18. bis 20. Juli 2025 fand zum dritten Mal ein Campingwochenende auf der Wiese der Werkstatt Nord statt. Monatelang machten sich die Organisatoren des „Camps 3“ Gedanken und sammelten Ideen, um es wieder abwechslungsreich und spannend für die Mitarbeiter zu gestalten. Die Anmeldungen waren aufgrund der Erlebnisse und Erfahrungen der letzten beiden Camps schnell ausgebucht und zahlreicher als in den Vorjahren. Bei vielen Teilnehmern der vergangenen Camps war die Vorfreude groß und sollte nicht enttäuscht werden! Das Programm bot reichlich „Action“ und Höhepunkte.

Am Freitag stand ab 13 Uhr aber erst einmal der gemeinsame Aufbau der Zelt- und Poollandschaft, inklusive Liegestühlen auf dem Plan. Wir hatten unser Sonnenschein-Abo rechtzeitig bei der Wetterfee eingereicht und freuten uns über tolles Sommerwetter. Um 15 Uhr gab es die Begrüßungsrunde im Speiseraum und leuchtende Festivalarmbändchen für alle Teilnehmer. Da auch wieder neue Camper von anderen Standorten dabei waren, erleichterten die anschließende Spielrunde und das berühmte Tauziehen mit Sebastian das gemeinsame Kennenlernen. Anschließend wurden per Losverfahren ungleiche Paare für ein Spiel von Annett gebildet, bei dem gemeinsam „wichtige Aufgaben im Haushalt“ zu erledigen waren, wie blind Entchen im Pool zu angeln und Luftballons aufzublasen. Alles um ein Geschenk in Form eines Herzchens zu gewinnen. Unsere Bierrutsche durfte auch nicht fehlen. Hier schrieb Kevin fleißig die Punktesammler im Bierkrugschieben auf. Zum Schluss gab es für die Besten einen Preis. Der erste Tag endete mit einem tollen Grill- und Lagerfeuerabend mit Stockbrot sowie Erdbeerbowle von Annette.

Am nächsten Morgen wurden alle Camper durch unsere Camp-Hymne „Aufstehen ist schön!“ geweckt. Sebastian und Kevin zauberten ein tolles Frühstücksbüfett, so das alle gestärkt den neuen Tag beginnen konnten. Heute stand der Besuch des Laserlands Cottbus in Neu Schmelwitz an. Gegen Mittag starteten wir mit einem Fußmarsch von der WNO dorthin. Vor Ort teilten wir uns in Gruppen auf. Für das Laser-Point-Spiel bekam jeder einen Avatar. Eine zweite Gruppe konnte die 3D-Schwarzlicht-Minigolf-Anlage in einer fluores-



zierenden Dinosaurier-Abenteuerwelt nutzen. In allen Spielen wurden die Gewinner ermittelt, welche beim späteren Partyabend mit DJ Marco in der WNO gekürt wurden. Diese Party stand unter dem lustigen Motto: „Fun and Crazy Hut und Perückenparty“. Hier konnten auch andere Mitarbeiter der Werkstatt hinzukommen, welche nicht das ganze Wochenende campen oder einfach mal das Camp kennenlernen wollten. Beim Partyabend gab es leckere Cocktails an einer selbstgebauten Bar im karibischen Stil. Ein großes Dankeschön an den Mitarbeiter Thomas Piske, welcher sich für den Bau der Bar mächtig ins Zeug legte. Als besondere Überraschung des Abends gab es einen Auftritt der Blue-Man-Group in überzeugender blauer Farbexplosion, die mit Trommelementen eine Show für die Mitarbeiter bot, welche eine Zugabe forderten. DJ Marco sorgte für ordentlich Stimmung und alle Tanzbegeisterten kamen auf ihre Kosten.

Das Aufstehen am nächsten Morgen, fiel allen schwer, weil am Camper-Wochenende Schlafmangel stets vorprogrammiert ist. Keiner will etwas verpassen und der ein oder andere wird einem kleinen lustigen Streich ausgesetzt. Nach einem weiteren reichhaltigen Frühstücksbüfett ging es ans gemeinsame Aufräumen des Camps. Den traditionellen Abschluss bildete wie immer das Hot-Dog-Essen im Speiseraum. Zum Abschluss ein großes Dankeschön an die Mitarbeiter, die monatelang die Camper-Wiese gepflegt haben, an die Planer des Camps und an alle Teilnehmer, die Hand in Hand nach Kräften mithalfen. - Das Orga-Team

„Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.“

- Victor Hugo -

Unser langjähriger Wegbegleiter,

Herr Rene Blaske

ist am 17.06.2025 im Alter von
48 Jahren verstorben.

Herr Blaske war seit dem
01.09.2000 im Förder- und
Beschäftigungsbereich Peitz tätig.

Seine Lebenslust steckte uns an und mit seinem Lächeln
gewann er viele Menschen in seinem Umfeld.

„Rene, wir werden oft von Dir erzählen.
Du wirst uns sehr fehlen!“

Deine Kollegen der Werkstatt Peitz



„Wenn ihr mich sucht, sucht in euren Herzen.

Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.“

- Rainer Maria Rilke -

Unser Wegbegleiter

Manuel Fürst

ist am 07.07.2025 im Alter von
46 Jahren verstorben.

Plötzlich und viel zu früh bist du von
uns gegangen. Deine Leidenschaft
für Filme, dein Sinn für gute Musik
und dein feiner Humor haben unsere Tage bereichert. Du warst
nicht nur ein Kollege, sondern auch ein Freund mit Herz und
Seele. Die Melodien, die du geliebt hast, und die Geschichten,
die du erzählt hast, werden uns immer begleiten. In unseren
Erinnerungen bleibst du unvergessen. Du gehst, und mit dir
die beste Luftgitarren-Performance seit es Kaffeepausen gibt.
Mach's gut, du Rock 'n' Roller!

Deine Kolleginnen und Kollegen aus dem Garten/Biohof Auguste



Gesundheitstag der Werkstatt Peitz „Bewegung und Fitness“

In der Werkstatt Peitz finden in diesem Jahr verschiedene Projektstage mit dem Schwerpunkt „Gesundheit“ statt. Im ersten Quartal fand bereits der Projekttag „Entspannung und Selbstfürsorge“ bei unseren Mitarbeitern großen Anklang.

Am 26. Juni fand der zweite Projekttag zum Thema „Bewegung und Fitness“ statt. Wir organisierten uns dazu professionelle Unterstützung und machten uns bei hochsommerlichen Temperaturen auf den Weg ins Sportzentrum Cottbus. Wir besichtigten dort zunächst den paralympischen Bundesstützpunkt Cottbus inklusive Leichtathletikhalle, das Rad-Stadion und das bekannte Max-Reimann Leichtathletik-Stadion. Dort warteten dann auch die Trainer auf uns, um gemeinsam mit uns an drei Stationen sportlich aktiv zu werden. Wir absolvierten einen Parcours mit verschiedenen simulierten Sehbehinderungen + sitzendem Wurf, einen Blindenparcours mit Guide + Rennrollstuhl und fuhren mit dem Hand-Bike und einem Dreirad.

Es war ein rundum gelungener Tag und alle Teilnehmer hatten sehr viel Spaß. Wir danken dem Team des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes Brandenburg für die Organisation und Begleitung. - Benjamin Goertz, Werkstattleiter Werkstatt Peitz



Gruppenfahrt der Aktenvernichtung Peitz

Am 17.07.2025 fuhren die Gruppen der Aktenvernichtung Peitz das erste Mal gemeinsam zu einem Tagesausflug. Die Reise führte uns zur Muskauer Waldeisenbahn. Mit einem für uns gemieteten Reisezugwagen fuhren wir von Weißwasser nach Bad Muskau durch den Muskauer Faltenbogen. Die Landschaft ist durch Wälder und Seen geprägt. Das Wetter war sonnig und wir konnten die Fahrt genießen. Es herrschte gute Stimmung in der gesamten Gruppe, der auch ein Zwischenfall an der Eisen-

bahn keinen Abbruch tat. Höhepunkt war das gemeinsame Mittagessen. Hier hatte uns der Wirt der Gaststätte „Zur Linde“ in Krauschwitz eine große Tafel gestellt und sehr schön eingedeckt. Es gab frisch zubereitete Speisen aus klassischer Küche. Das Essen wurde von den Mitarbeitern sehr gelobt.

Es war für alle Mitarbeiter ein schöner Ausflug, das Team hat den Tag gut gemeistert und es gab auch schon die ersten Anfragen, wann wir wieder zusammen verreisen. - Peter Westrich, GL AV



Lutz Hofmann verabschiedet

Im Juli 2025 wurde in der Werkstatt Cottbus Mitte unser langjähriger Mitarbeiter Lutz Hofmann im Rahmen einer kleinen Feier verabschiedet.

Herr Lutz Hofmann kann nach 27 ereignisreichen Arbeitsjahren in der Werkstatt auf ein abwechslungsreiches Arbeitsleben in den Bereichen Montage, Innenreinigung und Kreativ zurückblicken und nun seinen wohlverdienten Ruhestand genießen.

Wir wünschen Lutz für die kommenden Jahre viel Gesundheit, Glück und Lebensfreude! - Die Mitarbeiter des Arbeitsbereichs Kreativ

